



C/29/3

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2. Oktober 1995

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

DER RAT

Neunundzwanzigste ordentliche Tagung Genf, 17. Oktober 1995

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEITEN DES VERBANDS WÄHREND DER ERSTEN NEUN MONATE DES JAHRES 1995

Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDS

1. Am 14. September 1995 hinterlegte Portugal die Beitrittsurkunde zur Akte von 1978 des Übereinkommens. Diese trat mit bezug auf Portugal am 14. Oktober in Kraft.
2. Seit letzterem Zeitpunkt besteht der Verband aus 28 Mitgliedstaaten: Argentinien, Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Südafrika, Ungarn, Uruguay, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten von Amerika. Sie sind sämtlich Vertragsstaaten der Akte von 1978, mit Ausnahme von Belgien und Spanien, die Vertragsstaaten der Akte von 1961, revidiert durch die Zusatzakte von 1972, sind.
3. Gemäß Artikel 32 Absatz 3 der Akte von 1978 ersucht "jeder Staat, der dem Verband nicht angehört und diese Akte nicht unterzeichnet hat, ... vor Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob seine Gesetze mit dieser Akte vereinbar sind."
4. Mit Schreiben vom 27. Januar ersuchte Chile den Rat um Stellungnahme in bezug auf die Vereinbarkeit seiner Gesetze mit der Akte von 1978 des Übereinkommens.

5. Mit Schreiben vom 19. April ersuchte Paraguay den Rat um eine solche Stellungnahme.
6. Auf seiner am 28. April abgehaltenen außerordentlichen Tagung traf der Rat positive Entscheidungen in bezug auf die beiden genannten Gesuche um Stellungnahme.
7. Am Datum dieses Dokuments wurde das Verbandsbüro davon in Kenntnis gesetzt, daß die Republik Belarus einen Antrag auf Stellungnahme des Rates in bezug auf die Vereinbarkeit ihrer Gesetze mit den Akten von 1978 und 1991 des Übereinkommens vorbereitet.
8. Der in der Anlage zu diesem Dokument wiedergegebenen Tabelle ist ein Überblick über die Situation der einzelnen Staaten bezüglich der verschiedenen Akten des Übereinkommens am 30. September 1995 zu entnehmen.

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Rat

9. Am 28. April hielt der Rat unter dem Vorsitz von Herrn Bill Whitmore (Neuseeland) seine zwölfte außerordentliche Tagung ab, um die Anträge auf eine Stellungnahme zu prüfen, die Chile und Paraguay gemäß Artikel 32 Absatz 3 der Akte von 1978 gestellt hatten.

Beratender Ausschuß

10. Der Beratende Ausschuß hielt unter dem Vorsitz von Herrn Bill Whitmore am 28. April seine neunundvierzigste Tagung ab. Die von dem Ausschuß behandelten Fragen betrafen u. a. die Verlängerung des Mandats des Stellvertretenden Generalsekretärs bis zum 30. November 2001, einen Bericht von Vertretern der Verbandsstaaten über den bei der Durchführung der Akte von 1991 gemachten Fortschritt, die vorgeschlagene zentrale CD-ROM-Datenbank der UPOV für Sortenschutz, das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums ("Übereinkommen über TRIPS") und Sortenschutz sowie biologische Vielfalt, pflanzengenetische Ressourcen und Sortenschutz.

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

11. Für die Arbeit dieser beiden Organe wird auf die Dokumente C/29/9, C/29/10 und C/29/10 Add. verwiesen.

III. SEMINARE

12. Am 13. März organisierte das Verbandsbüro zusammen mit dem Justizministerium von Costa Rica ein nationales Seminar über Sortenschutz im Sinne des UPOV-Übereinkommens in San José, Costa Rica. Es wurden Referate über allgemeine und technische Aspekte des Sortenschutzes, die Akte von 1991, den Sortenschutz in den Niederlanden und die Auswirkungen des Übereinkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums ("Übereinkommen über TRIPS") für Costa Rica gehalten.

13. Am 15. März organisierte das Verbandsbüro gemeinsam mit der Registratur für gewerbliches Eigentum des Wirtschaftsministeriums von Guatemala ein nationales Seminar über den Schutz und die Züchtung von Pflanzensorten in Guatemala City, Guatemala. Es wurden Referate über die Saatguterzeugung in Guatemala, allgemeine Aspekte des Registers für gewerbliches Eigentum, allgemeine und technische Aspekte des Sortenschutzes, die Akte von 1991 und den Sortenschutz in den Niederlanden gehalten.

14. Vom 3. bis 5. Mai organisierte das Verbandsbüro zusammen mit dem Landwirtschaftsministerium von Südafrika und mit der finanziellen Unterstützung der Overseas Development Administration des Vereinigten Königreichs ein regionales Seminar über den Schutz von Pflanzensorten im Sinne des UPOV-Übereinkommens. Das Seminar wurde für die Mitgliedstaaten der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft (SADC - Southern African Development Community) abgehalten. Es wurden Referate über allgemeine und technische Aspekte des Sortenschutzes, die Akte von 1991, Züchterrechte in Schweden, Simbabwe, Südafrika und im Vereinigten Königreich, das geistige Eigentum und die Saatgutindustrie sowie den Sortenschutz und vegetativ vermehrte Arten in Südafrika gehalten. Die Vertreter der teilnehmenden Staaten berichteten über die gegenwärtige Situation von Pflanzenzüchtung und Saatgutgewerbe in ihren Ländern.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

15. Am 3. Januar richtete der Stellvertretende Generalsekretär ein Schreiben an Herrn Eugen M. Stashkov, Generaldirektor der Staatsagentur für gewerbliches Eigentum der Republik Moldau, mit Kommentaren zu einem Gesetzentwurf für den Schutz von Pflanzensorten in Moldau.

16. Am 9. Januar erhielt das Verbandsbüro ein Schreiben des Staatsministers für Landwirtschaft, Versorgung und Landreform von Brasilien, mit dem die Organisation eines nationalen Seminars über Sortenschutz im Mai 1995 angekündigt und eine Vertretung des Verbandsbüros eingeladen wurde.

17. Am 18. Januar schrieb das Verbandsbüro an Dr. R.S. Paroda, Generaldirektor des Indian Council of Agricultural Research, in bezug auf die Möglichkeit, ein Seminar in Indien zu organisieren.

18. Am 24. Januar nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einer Zusammenkunft teil, anlässlich derer Herr Adrian Otten, Direktor der Abteilung für gewerbliches Eigentum und Investitionen, GATT/WTO, und Herr Matthijs Geuze, Berater dieser Abteilung, einen Vortrag über das Übereinkommen über TRIPS für die Bediensteten der WIPO hielten.

19. Am 26. Januar korrespondierte das Verbandsbüro mit Frau Margellou, Direktorin, internationale Beziehungen und Rechtsfragen, Organisation für gewerbliches Eigentum, Athen, Griechenland, betreffend den Schutz von Pflanzensorten im Sinne des UPOV-Übereinkommens.
20. Am 30. und 31. Januar nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros an der zweiten Tagung des subregionalen Ausschusses für den Schutz von Pflanzensorten der Andischen Gruppe in Lima, Peru, teil.
21. Am 31. Januar schrieb das Verbandsbüro an Herrn Akil A. Azimov, Direktor des Staatsausschusses für Wissenschaft und Technologie von Uzbekistan, in bezug auf die vorläufige Erklärung über Züchtungsergebnisse, die vom Ministerkabinett von Usbekistan angenommen wurde.
22. Am gleichen Tag richtete der Stellvertretende Generalsekretär ein Schreiben an Herrn Luiz Antonio Berreto de Castro, Sekretär für die Koordination von Programmen, Ministerium für Wissenschaft und Technologie, Brasilia, Brasilien, in bezug auf einige Aspekte der Akten von 1978 und 1991.
23. Am 1. Februar erhielt der Generalsekretär eine Note der Ständigen Vertretung von Chile, in der der Rat der UPOV um Stellungnahme zur Vereinbarkeit des chilenischen Gesetzes mit der Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens ersucht wurde.
24. Am 1. Februar besuchte ein Bediensteter des Verbands das Institut für die Wahrung des Wettbewerbs und des geistigen Eigentums in Peru (INDECOPI), wo er Frau Begoña Venero Aguirre, Leiterin des Amtes für Erfindungen und neue Technologien, begegnete, zu deren Zuständigkeiten die Durchführung der Entscheidung Nr. 345 der Kommission des Cartagena-Abkommens in Peru gehört, die den Schutz von Pflanzensorten betrifft.
25. Am 2. Februar besuchte ein Bediensteter des Verbands das Büro des Interamerikanischen Instituts für landwirtschaftliche Zusammenarbeit (IICA) in Quito, Ecuador, und hielt einen Vortrag über den Schutz von Pflanzensorten. Anschließend traf er mit Herrn Diego Montalvo Escobar, Direktor des Nationalen Direktorats für gewerbliches Eigentum, und anderen Beamten dieser Behörde zusammen.
26. Ebenfalls am gleichen Tag besuchte er das Ministerium für Landwirtschaft von Ecuador, wo er Herrn Eduardo Mayacela, Leiter der Abteilung des Ministeriums für Beschaffungen, Herrn Nelson Peñafiel, nationaler Direktor des Nationalen Direktorats für Landwirtschaft und Viehzucht, Herrn Manuel Santillan Vinueza vom Ministerium für Industrie, Handel, Integration und Fischerei, und Herrn Ignacio Pérez Arteta, Untersekretär, traf, welche den Wunsch Ecuadors bekundeten, dem UPOV-Übereinkommen beizutreten.
27. Am 3. Februar richtete der Generalsekretär ein Schreiben an Herrn Jacques Diouf, Generaldirektor der FAO, betreffend die bevorstehende sechste Tagung der FAO-Kommission für pflanzengenetische Ressourcen.
28. Am 3. Februar besuchte ein Bediensteter des Verbands das Kolumbianische Institut für Landwirtschaft und Viehzucht (ICA), wo er Frau Luz Alba Cruz de Urbina, Stellvertretende

Generaldirektorin von ICA, Herrn Jorge Suárez Corredor, Direktor der Saatgutabteilung, und anderen Beamten begegnete.

29. Am 21. Februar schrieb das Verbandsbüro an Herrn Dacio Castello, Generaldirektor des Generaldirektorats für geistiges Eigentum von Honduras, um Informationen über den Sortenschutz zu übermitteln.

30. Am 21. und 22. Februar trat eine Redaktionsgruppe, bestehend aus Frau Carmen Gianni (Argentinien), Herrn José-M. Elena Rosselló (Spanien), Herrn Bart Kiewiet (Niederlande) und Herrn Henning Kunhardt (Deutschland), im Verbandsbüro zusammen, um den Entwurf eines Mustergesetzes zu erörtern.

31. Am 28. Februar richtete der Generalsekretär ein Schreiben an Herrn Alexander Chikvaidsze, Außenminister von Georgien, um auf ein Ansuchen auf Hilfeleistung in bezug auf den Sortenschutz zu antworten.

32. Am 2. und 3. März traf der Stellvertretende Generalsekretär in Port of Spain mit den Mitgliedern eines Ausschusses zusammen, der zur Überprüfung der Gesetze über das geistige Eigentum in Trinidad und Tobago eingesetzt wurde, und erörterte die Vorschläge des Ausschusses betreffend den Schutz von Pflanzensorten.

33. Am 6. März traf der Stellvertretende Generalsekretär Herrn Juan Manual Ramírez Pérez, Generaldirektor des Kolumbianischen Institut für Landwirtschaft und Viehzucht (ICA), Herrn Jorge E. Suarez Corredor, Leiter der Saatgutabteilung des ICA, Frau Ana Luisa Diaz Jiménez, Leiterin der Einheit für Saatgutertifizierung und -registrierung dieser Abteilung, und Herrn Alejandro Mendoza Osorio, Leiter der Abteilung Saatgutqualität, um die zur Durchführung der kolumbianischen Gesetzgebung für Sortenschutz unternommenen Schritte zu erörtern. Ebenfalls anwesend bei diesen Erörterungen als Beobachterin war Frau Begoña Venero Aguirre, Leiterin des Amtes für Erfindungen und neue Technologien im Institut für die Wahrung des Wettbewerbs und des geistigen Eigentums (INDECOPI), die u.a. für die Durchführung der Entscheidung Nr. 345 in Peru zuständig ist.

34. In der Folge traf der Stellvertretende Generalsekretär Beamte der Behörde für internationale Zusammenarbeit des Umweltministeriums von Kolumbien und beantwortete Fragen bezüglich der Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens.

35. Am 7. und 8. März nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einem internationalen Seminar in Santa Fe de Bogotá teil, das vom Interamerikanischen Institut für landwirtschaftliche Zusammenarbeit (IICA) und der Universität Amsterdam zum Thema "Die Auswirkungen der Rechte des geistigen Eigentums auf die Landwirtschaft in Entwicklungsländern" organisiert wurde. In diesem Seminar wurde ein Bericht über eine Studie über die Auswirkung von Sortenschutzrechten in Entwicklungsländern erstattet, der sich auf die Erfahrung von Argentinien, Chile, Kolumbien, Mexiko und Uruguay stützte.

36. Während des Seminars traf der Stellvertretende Generalsekretär Professor Nora Olembó, Leiterin des Amtes für gewerbliches Eigentum in Kenia, welche ihm eine Kopie der Verordnungen aushändigte, die zur Durchführung des Saatgut- und Sortengesetzes von 1971 von Kenia - soweit Pflanzenzüchterrechte betroffen sind - erlassen wurden.

37. Am 9. März trafen der Stellvertretende Generalsekretär und Herr Huib Ghijsen, Leiter der Abteilung für Registrierung und Pflanzenzüchterrechte, Wageningen, Niederlande, den Generalsekretär des Ministeriums für Handel und Industrie von Panama, Herrn José Donoso, den nationalen Direktor für Handel in dem genannten Ministerium, Herrn Rodolfo Espino, und Frau Luz Celeste Rios de Davis, Generaldirektorin des Registers für gewerbliches Eigentum in Panama, sowie leitende Mitarbeiter der Registratur, und erörterten den Schutz von Pflanzensorten im Sinne des UPOV-Übereinkommens sowie die Möglichkeit, in Zukunft ein nationales Seminar zu diesem Thema zu organisieren.

38. Am 10. März trafen der Stellvertretende Generalsekretär und Herr Ghijsen Beamte des Forschungsinstituts für Landwirtschaft und Viehzucht in Panama.

39. Am 13. März trafen der Stellvertretende Generalsekretär und Herr Ghijsen anlässlich des nationalen Seminars über den Schutz von Pflanzensorten im Sinne des UPOV-Übereinkommens die Vizejustizministerin von Costa Rica, Dr. Monica Blanco, und Frau Liliana Alfaro, Direktorin des Registers für geistiges Eigentum von Costa Rica, in San José.

40. Am 14. März besuchten der Stellvertretende Generalsekretär und Herr Ghijsen das Außenhandelsministerium von Costa Rica, wo sie Herrn Fernando Ocampo, Berater des Ministers, trafen. Danach besuchten sie Herrn Ricardo Garrón, Vizepräsident der Nationalversammlung, und erstatteten der Registratur für geistiges Eigentum einen kurzen Besuch, das sich in der nationalen Registratur des Justizministeriums befindet.

41. Später besuchten sie das Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht von Costa Rica, wo sie von Herrn Oscar Campos Chavarria, Vizeminister, empfangen wurden. Gleichfalls anwesend waren Dr. Bernardo Mora Brenes, Direktor für Landwirtschafts- und Viehzuchtforschung im Ministerium, Ing. José Manuel Rodríguez, Präsident des Direktionsrats des Nationalen Saatgutamts, und Ing. Ana Corina Guevara Fernandez, Exekutivdirektorin des Nationalen Saatgutamts, sowie andere Beamte. Sie erörterten die Situation des Sortenschutzes in Costa Rica und den Verordnungsentwurf, der unter dem gegenwärtigen nationalen Saatgesetz erstellt wurde, sowie den Aufbau eines geplanten Sortenschutzsystems in Costa Rica.

42. Am 15. März nahmen der Stellvertretende Generalsekretär und Herr Huib Ghijsen an einem nationalen Seminar über den Schutz und die Züchtung von Pflanzensorten in Guatemala City, Guatemala, teil, das von der UPOV zusammen mit der Handelskammer von Guatemala und dem Amt für gewerbliches Eigentum des Wirtschaftsministeriums organisiert wurde. Eröffnet wurde das Seminar von Frau Irma Luz Toledo Peñate, Vizeministerin für Wirtschaft, und Herrn Fernando Vargas, Vizeminister für Landwirtschaft.

43. Am 16. März besuchten der Stellvertretende Generalsekretär und Herr Huib Ghijsen landwirtschaftliche Forschungszentren in Guatemala.

44. Vom 19. bis 23. März nahm ein Bediensteter des Verbands als Beobachter an einer Tagung des Rates des WANA- (Westasien und Nordafrika) Saatgutnetzes teil. Das WANA-Saatgutnetz wird von dem Internationalen Zentrum für Landwirtschaftsforschung in Trockengebieten (ICARDA) organisiert. Die Tagung des Rates wurde von ICARDA mit der Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums der Türkei einberufen. Herr Refaeddin Sahin, Landwirtschaftsminister der Türkei, eröffnete die Tagung und erwähnte die Verabschiedung eines Sortenschutzgesetzes in der Türkei im Jahre 1994. Zudem wurden Informationen über

die Entwicklung und Vorbereitung von Sortenschutzgesetzen von Teilnehmern aus Ägypten, Marokko, Tunesien, der Türkei und Zypern erhalten.

45. Am 27. März erhielt das Verbandsbüro einen Besuch des Herrn Saparbay A. Eminov, Leiter des Intersektoriellen Ausschusses für Technik und Informationsverarbeitung des Ministerkabinetts von Turkmenistan, und des Herrn Bayran O. Kazakov, Leiter der Abteilung für neue Technologie und Bildung im selben Amt, und übermittelte ihnen Informationen über den Schutz von Pflanzensorten.

46. Am 3. April erhielt das Verbandsbüro ein Schreiben von Ing. Agr. Carlos Alberto Pfinst, amtierender Direktor des Saatgutdirektorats von Paraguay, in dem um Stellungnahme des Rates der UPOV hinsichtlich der Vereinbarkeit des Gesetzes Paraguays mit dem UPOV-Übereinkommen anlässlich der außerordentlichen Ratstagung vom 28. April 1995 ersucht wurde.

47. Am 6. April erörterte der Stellvertretende Generalsekretär in einem Telefongespräch mit Herrn Roman O. Omorov, Leiter der Patentabteilung von Kirgistan, die Möglichkeit, ein Regionalseminar der UPOV für die Länder Zentralasiens in Bishkek zu organisieren.

48. Am 6. April erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Rigoberto Gauto, Chargé d'affaires, Ständige Vertretung von Paraguay in Genf, um den Wunsch seiner Regierung in bezug auf eine Stellungnahme des Rates über die Vereinbarkeit der Gesetze Paraguays mit dem UPOV-Übereinkommen zu erörtern.

49. Am 26. April erhielt der Stellvertretende Generalsekretär einen Besuch der Beobachterdelegation der Republik Korea, welche an der fünfunddreißigsten Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses teilnahm. Sie erläuterten die Situation hinsichtlich der Einführung eines Sortenschutzsystems in ihrem Land und stellten verschiedene Fragen.

50. Ebenfalls am 26. April traf der Stellvertretende Generalsekretär Dr. Kristo Iliev, Präsident des Patentamts von Bulgarien, welcher ihn über die Pläne unterrichtete, ein Sortenschutzgesetz in seinem Land zu erlassen.

51. Am 27. April erhielt der Stellvertretende Generalsekretär einen Besuch des Herrn Yuriy Rogovsky, Stellvertretender Vorsitzender der Staatskommission für Züchtungsergebnisse, Prüfungen und Schutz, Moskau, und von Frau Tatjana Gorpinchenko, Direktorin des Zentrums für Qualitätskontrolle von Pflanzensorten, Moskau, Russische Föderation, welche mit ihm Vorkehrungen in bezug auf den möglichen Beitritt ihres Landes zum UPOV-Übereinkommen erörterten.

52. Am gleichen Tag erhielt der Stellvertretende Generalsekretär einen Besuch von Herrn Ramarao Nuthakki, Ko-Sekretär, Abteilung für Landwirtschaft und Zusammenarbeit, Landwirtschaftsministerium, Neu-Delhi, und Dr. Mangala Rai, Assistent des Generaldirektors, Indischer Rat für Landwirtschaftsforschung, welche die Vorbereitung eines Sortenschutzgesetzes in ihrem Land erläuterten.

53. Am 10. Mai erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Taufik M.E. Maroef vom Büro für Gesetze und Gesetzgebung im Kabinettssekretariat der Republik Indonesien, welcher die Rolle seines Amtes in der Gesetzgebung für Sortenschutz erläuterte.

54. Am gleichen Tag erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Howard Mann, eines Beraters für internationales Recht und Umweltpolitik, welcher für das kanadische Umweltministerium arbeitet und Informationen über die Durchführung des Übereinkommens für die Erhaltung der biologischen Vielfalt wünschte.

55. Ebenfalls am 10. Mai erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Carlos Eduardo Illescas Rivera, Direktor der Registratur für gewerbliches Eigentum, Guatemala, der sich über die Möglichkeit einer Mitwirkung der UPOV an der Veranstaltung eines zweiten nationalen Seminars in seinem Land erkundigte.

56. Am 10. Mai erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Frau Begoña Venero Aguirre, Leiterin des Büros für Erfindungen und neue Technologien in INDECOPI, Peru, und erörterte den Entwurf eines Dekrets zur Durchführung der Entscheidung Nr. 345 der Kommission des Cartagena-Abkommens.

57. Am 11. Mai erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Valery Kudashov, Leiter des Patentamts von Belarus, welcher ihm den russischen Wortlaut des Sortenschutzgesetzes von Belarus aushändigte, das am 7. Juli in Kraft trat.

58. Am gleichen Tag erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Frau Mioara Radulescu, Generaldirektorin des Staatsbüros für Erfindungen und Warenzeichen, Bukarest, welche über den Stand des vorgeschlagenen Sortenschutzgesetzes von Rumänien berichtete.

59. Ebenfalls am 11. Mai erhielt der Stellvertretende Generalsekretär einen Besuch des Herrn Rolando Miguel Hernández Vigaud, Leiter der Rechtsabteilung des Nationalen Amtes für Erfindungen, Havanna, Kuba, der mitteilte, daß sein Land ein mit der Akte von 1978 vereinbares Sortenschutzgesetz vorbereite.

60. Am 12. Mai erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Rolando J. Vega Méndez, Direktor und Registrator für gewerbliches Eigentum in Venezuela, der den Wunsch seines Landes bekundete, dem UPOV-Übereinkommen beizutreten.

61. Am 22. Mai erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Frau Jayashree Watal, Leitende Beraterin, und von Herrn C. Niranjana Rao, Associate Fellow, des Internationalen Forschungsrats für internationale Wirtschaftsbeziehungen, welche Fragen über das UPOV-Übereinkommen und die Bestimmungen des Übereinkommens über TRIPS in bezug auf Pflanzensorten stellten.

62. Am 22. und 23. Mai nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einem Seminar über den "Entwurf eines Sortenschutzgesetzes im Lichte des Wortlauts der Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens" teil, das gemeinsam von der brasilianischen Forschungsorganisation für Landwirtschaft und Viehzucht (EMBRAPA) und dem brasilianischen Verband für Saatguthandel (ABRASAM) organisiert wurde, und hielt zwei Vorträge.

63. Am 24. Mai besuchte der Stellvertretende Generalsekretär die Hauptverwaltung von EMBRAPA in Brasilia, Brasilien, wo er deren Präsidenten, Dr. Alberto Duque Portugal, traf.

64. Am gleichen Tag besuchte der Stellvertretende Generalsekretär nachmittags die Abgeordnetenversammlung des brasilianischen Kongresses, wo er den Präsidenten des Landwirtschaftsausschusses und Abgeordneten Alcides Modesto traf.

65. Am 29. Mai erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Herrn Edwin H. Baker, Associate Resident Counsel des Büros für Technologietransfer, Universität Kalifornien, der sich für das Sortenschutzsystem interessierte.

66. Am 30. Mai erhielt das Verbandsbüro den Besuch von Frau Emilia Lara Diaz, Leiterin für Patente im nationalen Amt für Erfindungen, technische Information und Warenzeichen in Kuba, welche Informationen über den Sortenschutz wünschte.

67. Vom 29. Mai bis 2. Juni nahm der Stellvertretende Generalsekretär an den Weltkongressen der Internationalen Vereinigung des Saatguthandels (FIS) und des Internationalen Verbands der Pflanzenzüchter für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (ASSINSEL) in Buenos Aires, Argentinien, teil.

68. Am 6. Juni erhielt der Generalsekretär den Besuch des Herrn Yuan Ke Xing, Generaldirektor, Ministerium für ländliche Wissenschaft und Technologie, Beijing, China, und von Frau Li Xiaolin, stellvertretende Generaldirektorin desselben Ministeriums, sowie von anderen Beamten dieses Ministeriums, welche Informationen über das Sortenschutzsystem der UPOV wünschten.

69. Am 8. Juni besuchte der Stellvertretende Generalsekretär die Büros des Nationalen Saatgutrats von Bolivien in La Paz und anschließend den Nationalen Sekretär für Landwirtschaft und Viehzucht, Ing. Edgar Talavera Soliz.

70. Am 9. Juni besuchte der Stellvertretende Generalsekretär das Regionale Saatgutamt von Santa Cruz, Bolivien, und traf Herrn Jorge Suárez, Direktor des Nationalen Saatgutrats, und Herrn Jorge Rosalez King, Präsident von Prosemillas, mit welchen er die vorgeschlagene Durchführungsordnung für die Entscheidung Nr. 345 erörterte.

71. Am 11. Juni nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einer Tagung teil, die von Ing. Alejandro Trueba Carranza, Generaldirektor für Landwirtschaftspolitik im Sekretariat für Landwirtschaft, Viehzucht und ländliche Entwicklung von Mexiko, und dem mexikanischen Saatgutverband organisiert wurde. Der Stellvertretende Generalsekretär hielt vor vielfältige Gebiete vertretenden und an dem geistigen Eigentum für Pflanzensorten interessierten Teilnehmern einen Vortrag zum Thema Sortenschutz im Sinne des UPOV-Übereinkommens.

72. Am 12. und 13. Juni nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros am vierundzwanzigsten Kongreß der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) in Kopenhagen, Dänemark, teil und informierte über Entwicklungen in der UPOV.

73. Vom 14. bis 16. Juni nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einem internationalen Symposium über den Schutz des gewerblichen Eigentums auf dem Gebiet der Biotechnologie teil, das vom mexikanischen Institut für gewerbliches Eigentum, der Weltorganisation für geistiges Eigentum und dem Europäischen Patentamt organisiert wurde. Er legte ein Papier über den Schutz von Pflanzensorten im Sinne des UPOV-Übereinkommens vor und war Mitglied eines Podiumsgesprächs.

74. Am 19. Juni nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros an der Jahresversammlung von Vertretern Designierte nationaler Behörden der OECD in Paris, Frankreich, teil und informierte über Entwicklungen in der UPOV.

75. Vom 19. Juni bis 2. Juli nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros an der sechsten Tagung der Kommission für pflanzengenetische Ressourcen der FAO in Rom, Italien, teil.

76. Am 27. Juni besuchte der Stellvertretende Generalsekretär das Büro des Herrn Eugeniu I. Revenco, Forschungsdirektor im Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung in Moldau in Chisinau, wo er auch Herrn Dimitri Brynzila, Präsident der Staatskommission für Sortenprüfung und -registrierung traf. Anschließend besuchte er die Büros der Staatsagentur für gewerbliches Eigentum von Moldau, wo er deren Generaldirektor, Herrn Eugen Stashkov, begegnete, sowie das Forschungsinstitut für Züchtung und Technologie im Gartenbau, wo er dessen Direktor, Herrn Feodor C. Popovich, traf.

77. Am Nachmittag desselben Tages besuchte der Stellvertretende Generalsekretär das Parlament von Moldau, wo er den Vorsitzenden und Mitglieder des Ausschusses für Landwirtschaft und die verarbeitende Industrie des Parlaments traf und die Verabschiedung eines Sortenschutzgesetzes erörterte. Später besuchte er das Nationale Wein- und Rebeninstitut von Moldau.

78. Am 28. Juni nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einer Zusammenkunft von Pflanzenzüchtern der landwirtschaftlichen Forschungsinstitute von Moldau teil, die im Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung abgehalten wurde, sprach über das UPOV-Übereinkommen und beantwortete Fragen. Anschließend besuchte er das Büro des Präsidenten der Republik Moldau, wo er den Landwirtschaftsberater des Präsidenten traf, welcher die Absicht der Regierung Moldaus bekundete, ein Sortenschutzgesetz zu verabschieden und Mitglied der UPOV zu werden. Später besuchte er das Forschungsinstitut für Mais und Mohrenhirse von Moldau und traf dessen Direktor, Vasile E. Micu.

79. Am 29. Juni besuchte der Stellvertretende Generalsekretär das Staatsbüro für Erfindungen und Warenzeichen von Rumänien in Bukarest und traf dessen Generaldirektorin, Frau Mioara Radulescu, und Dr. Nicolae Pirvu, Präsident des Staatsausschusses für die Prüfung von Pflanzensorten, und andere Beamte.

80. Am 30. Juni traf der Stellvertretende Generalsekretär Herrn Iulian Pusca, Staatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft, und Herrn Nikolae Pogorevici, Direktor der Gartenbauabteilung des Ministeriums für Landwirtschaft, und erörterte den Zeitplan der Gesetzgebung für den Schutz von Pflanzensorten.

81. Am 11. Juli erhielt der Stellvertretende Generalsekretär einen Telefonanruf von Herrn Carlos Pereira Godhino vom Sortenschutzamt in Portugal, der ihn davon in Kenntnis setzte, daß das Gesetz über den Beitritt Portugals zur Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens im Amtsblatt veröffentlicht worden sei.

82. An verschiedenen Daten vom 14. Juli bis 8. August korrespondierte das Verbandsbüro mit Beamten der Regierung Indiens in bezug auf die mögliche Organisation eines internationalen Seminars in diesem Land.

83. Am 24. Juli traf der Stellvertretende Generalsekretär in Sofia den Minister für Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie von Bulgarien, Herrn V. Chichibaba, sowie Dr. Maria Lazarova, Vizeministerin für Landwirtschaft, Prof. Dr. Hristo Karjin, Präsident der Landwirtschaftsakademie von Bulgarien, und Herrn Cheleev Dimiter, Direktor der Staatlichen Sortenprüfungskommission, und andere Beamte und erörterte die vorgeschlagene Gesetzgebung Bulgariens zum Schutz von Pflanzensorten und Tierrassen und insbesondere den Wunsch der bulgarischen Regierung, daß das neue bulgarische Gesetz mit der Akte von 1991 vereinbar sein sollte.
84. Am 25. Juli traf der Stellvertretende Generalsekretär im Landwirtschaftsministerium die für die Abfassung des neuen vorgeschlagenen Sortenschutzgesetzes von Bulgarien zuständige Sachverständigengruppe.
85. Am 27. Juli traf der Stellvertretende Generalsekretär Dr. Kristo Iliev, Präsident des bulgarischen Patentamts, und Professor Stefan Stefanov von der Technischen Universität Sofia, die ihr Interesse bekundeten, in die Studienkurse der Technischen Universität Sortenschutzfragen aufzunehmen.
86. Am 28. Juli empfing der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Gustavo Anda Sevilla, Zweiter Sekretär der Ständigen Vertretung Ecuadors in Genf, welcher Informationen über das Beitrittsverfahren zur Akte von 1978 des Übereinkommens wünschte.
87. Am 2. August schrieb das Verbandsbüro Frau Liljana Varga, Stellvertretende Direktorin des Amtes für gewerblichen Eigentumsschutz der Ehemaligen Jugoslawischen Republik von Makedonien in Skopje, um die von ihr gewünschten Informationen über Sortenschutz zu übermitteln.
88. Am 8. August richtete der Generalsekretär ein Schreiben an Herrn Stuart Harbinson, Vorsitzender des Rates über TRIPS der Welthandelsorganisation (WTO), um auf ein Ansuchen des Rates über TRIPS in bezug auf Informationen über die technische und finanzielle Zusammenarbeit der UPOV mit Entwicklungsländern zu antworten.
89. Am 17. August schrieb das Verbandsbüro an Dr. Grant A. Mwakatundu, Kommissar für Landwirtschaft und Viehzucht, Landwirtschaftsministerium von Tansania, und übermittelte Kommentare zu einem Gesetzentwurf zum Schutz neuer Pflanzensorten in Tansania.
90. Am 23. August erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Piers Trehane, Redakteur des Internationalen Code für die Nomenklatur von Kulturpflanzen, mit welchem er und andere Bedienstete des Verbands die Beziehung zwischen diesem Code und den Bestimmungen der UPOV für Sortenbezeichnungen erörterten.
91. Am 28. August erhielt der Stellvertretende Generalsekretär eine Einladung des Landwirtschaftsministeriums der Volksrepublik China, sich im Rahmen eines Projekts der Weltbank für die Saatgutindustrie nach China zu begeben und mit chinesischen Beamten Vorschläge für die Einführung eines Sortenschutzgesetzes zu erörtern.
92. Am 29. August besuchte Herr Manuel Santillan Vinueza vom Nationalen Direktorat für gewerbliches Eigentum in Ecuador das Verbandsbüro und berichtete, daß das Direktorat 250 Sortenschutzanträge erhalten habe.

93. Am 1. September sandte der Generalsekretär eine Einladung an Herrn Renato Ruggiero, Generaldirektor der Welthandelsorganisation, einen Vertreter der Welthandelsorganisation zu ernennen, um als Beobachter an der neunundzwanzigsten ordentlichen Ratstagung der UPOV teilzunehmen.

94. Am 19. September nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros an der Generalversammlung von SEPROMA (dem französischen Verband für den Saatguthandel mit Mais) in Grenoble, Frankreich, teil und sprach über die Entwicklungen in der UPOV.

95. Am 21. September lud der Rat über TRIPS der Welthandelsorganisation das Verbandsbüro ein, als Beobachter an der Tagung des Rates über TRIPS an diesem Tag sowie an der nächsten, für November vorgeschlagenen Tagung vertreten zu sein. Der Stellvertretende Generalsekretär nahm an der Tagung des Rates über TRIPS teil, die am 21. September stattfand.

96. Am 22. September erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn José Esquinas-Alcazar, Sekretär der Kommission für pflanzen genetische Ressourcen der FAO, und des Herrn Arturo Purcell, leitender Verbindungsbeamter der FAO in Genf.

97. Am 27. September erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Akil A. Azimov, Direktor des Staatlichen Patentamts von Usbekistan, der über die gesetzlichen Entwicklungen in bezug auf den Sortenschutz in seinem Land berichtete und einen Vertreter des Verbandsbüros zu einem Besuch in sein Land einlud.

98. Am gleichen Tag erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn David Gabunia, Vorsitzender des Patentamts Georgiens, und des Herrn Nureddin M.A. Babirly, Direktor der Abteilung für Patente und Lizenzen der Staatskommission für Wissenschaft und Technologie von Aserbaidschan, und erörterte mit ihnen das Interesse ihrer Länder an Sortenschutz.

99. Am 28. September erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Frau Connie Matos de Guerrero, Beraterin für Außenhandel der Zentralbank der Dominikanischen Republik, die sich nach der Vereinbarkeit des Schutzes im Sinne des UPOV-Übereinkommens mit den Verpflichtungen ihres Landes im Rahmen des Übereinkommens über TRIPS erkundigte.

100. Am gleichen Tag erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Valery I. Kudashov, Leiter des Patentamts von Belarus, und des Herrn Alexander Chenado, Stellvertretender Leiter, Patentprüfungsabteilung dieses Amtes, und erörterte mit ihnen das Sortenschutzgesetz von Belarus sowie den Wunsch von Belarus, eine Stellungnahme des Rates der UPOV in bezug auf die Vereinbarkeit dieses Gesetzes mit dem UPOV-Übereinkommen zu erhalten.

101. Ebenfalls am 28. September erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Eugen Stashkov, Generaldirektor, Staatsagentur für gewerbliches Eigentum von Moldau, der ihn davon unterrichtete, daß dem Parlament von Moldau gegenwärtig eine Vorlage zur Einführung eines Sortenschutzgesetzes unterbreitet sei.

102. Am 29. September erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Khabiboulo F. Fayazov, Direktor des Nationalen Zentrums für Patente und Information von Tadschikistan, und erörterte das Interesse seines Landes an der Einführung eines Sortenschutzgesetzes.

103. Ebenfalls am 29. September erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch des Herrn Roman Omorov, Leiter, und des Herrn Abdikalil T. Tokoev, Stellvertretender Leiter der Allgemeinen Abteilung für geistiges Eigentum in Kirgistan, und erörterte die Verordnung für den Schutz von Pflanzensorten in Kirgistan, die bereits in Kraft ist. Sie luden das Verbandsbüro ein, mit ihrem Land bei der Organisation eines internationalen Seminars über den Sortenschutz in Kirgistan im Jahre 1996 zusammenzuarbeiten.

VERÖFFENTLICHUNGEN

104. Das Verbandsbüro veröffentlichte:

a) eine neue Fassung (Ausgabe 1995) der Allgemeinen Informationsbroschüre über die UPOV in deutsch, englisch, französisch und spanisch;

b) eine neue Fassung (Ausgabe 1995) der Informationsbroschüre über die UPOV und den Sortenschutz in deutsch, englisch, französisch und spanisch;

c) drei Ausgaben des Amtsblatts *Plant Variety Protection*;

d) eine Ergänzung zu Teil I der "Sammlung wichtiger Texte und Dokumente" in deutsch, englisch, französisch und spanisch und eine dreisprachige Ergänzung zu Teil II (Prüfungsrichtlinien);

e) eine Ergänzung und ein Inhaltsverzeichnis zur "Sammlung von Gesetzen und Verträgen";

105. *Der Rat wird gebeten, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.*

[Anlage folgt]

ANLAGE

LAGE DES VERBANDS
(Stand 30. September 1995)

Staat	Datum der Unterzeichnung ¹	Datum der Hinterlegung der Urkunde ^{1,2}	Datum des Inkrafttretens ¹
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 -	- - 1. März 1989 -
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 -	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 -
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 -	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 -
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 -	- - 16. April 1993 -
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 -	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 -
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 -	- - 8. November 1981 -

¹ *Erste Zeile:* Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961

Zweite Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972

Dritte Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978

Vierte Zeile: Akte vom 19. März 1991.

² der Ratifikationsurkunde, sofern der Staat das Übereinkommen bzw. die Zusatzakte unterzeichnet hatte; der Ratifikations-, Annahme-, oder Genehmigungsurkunde, sofern der Staat die Akte von 1978 unterzeichnet hatte; der Beitrittsurkunde, sofern der Staat besagten Text nicht unterzeichnet hatte.

C/29/3
Anlage, Seite 2

Staat	Datum der Unterzeichnung ¹	Datum der Hinterlegung der Urkunde ^{1,2}	Datum des Inkrafttretens ¹
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 -	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 -
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 -	- - 3. September 1982 -
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Mexiko (noch nicht Mitglied)	- - 25. Juli 1979 -	- - - -	- - - -
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1967 12. Januar 1977 2. August 1984 -	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 -
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 -	- - 14. Juli 1994 -
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 -	- - 11. November 1989 -
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 -	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 -

C/29/3
Anlage, Seite 3

Staat	Datum der Unterzeichnung ¹	Datum der Hinterlegung der Urkunde ^{1,2}	Datum des Inkrafttretens ¹
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 -	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 -
Slowakei	- - - -	- - - -	- - 1. Januar 1993 -
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - -	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - -
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Tschechische Republik	- - - -	- - - -	- - 1. Januar 1993 -
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 -	- - 16. April 1983 -
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994 -	- - 13. November 1994 -
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 -	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 -
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 -	- - 8. November 1981 -

[Ende des Dokuments]